

Inhaltsverzeichnis

Das rächende Apostelbild 3

<<< zurück | **Thüringer Sagenbuch** | weiter >>>

Das rächende Apostelbild

In Ebersgrün bei Pausa standen oder stehen noch oben im Glockenthurm, wo man zu läuten pflegt, in einem düstern Behälter, die früher aus der Kirche genommenen zwölf Apostel in Holz geschnitzt. Da geschah es an einem Sonntage, daß ein kecker Bauernbursche dem Küster beim läuten behülflich war, indem er die Glockenstränge ziehen half. Da nun von einemale läuten bis zum andern gewartet wurde, so weckte der Müssiggang in dem Burschen den Vorwitz, und er entblödete sich nicht, dem einen der Apostel, der den heiligen Petrus vorstellte, an den Bart zu greifen und zu fragen: Nun Peterle, wie lange wollt Ihr so müssig da stehen, und was schaut Ihr so finster drein? Und wie der Bursche das sagte, gab er aus frevlem Uebermuth dem Apostelbild einen Backenstreich. Das hatte weiter keine Folgen und konnte keine haben, außer daß es der Küster, der dabei war, nicht billigte. Um Mitternacht aber trat St. Peter lebensgroß vor das Bette des Vorwitzigen, und gab diesem eine furchtbare Mauschelle, von der ihm hören und sehen recht eigentlich verging, denn als er es seinen Leuten erzählt hatte, starb er. Diese Rache war zwar, wie so manches in den Satzungen, nicht nach dem Sinne Christi, aber doch nach dem Sinne Petri.

Quelle:

- *Ludwig Bechstein - Thüringer Sagenbuch, Wien und Leipzig, C. A. Hartlebens Verlags-Expedition, 1858*

[sagen](#), [bechstein](#), [tsb](#), [thüringen](#), [v0](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:tsb263&rev=1718287722>

Last update: **2025/01/30 11:26**

